

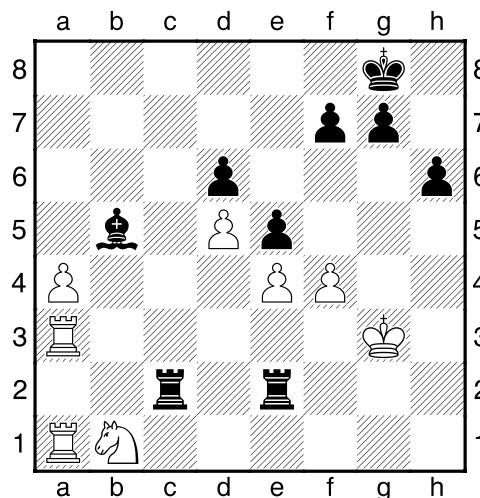
5. HSK DWZ U12-Turnier - Vor der letzten Runde

In der letzten Runde haben noch vier Spieler die Chance das Turnier zu gewinnen:

1	Foos, Vanessa	(4)	-	Dorendorf, Mika	(3½)	-
2	Behrendt, Denzell	(3½)	-	Malchereck, Zion	(3½)	-

Als Favoritin geht Vanessa Foos (Tura Harksheide) in die letzten Partie gegen Mika Dorendorf, der gewinnen muss, um eine Chance auf den Turniersieg zu haben. In der zweiten Partie spielen mit Denzell und Zion zwei Freunde gegeneinander, nur einer von ihnen kann nur dann das Turnier gewinnen, wenn Mika gegen Vanessa Schützenhilfe leistet.

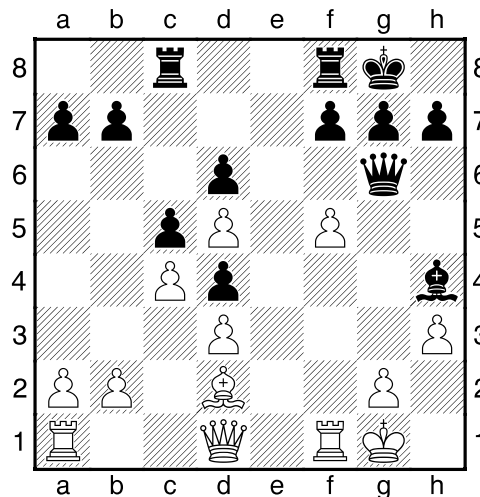
Vanessa Foos (U12) hat am klarsten und sichersten gespielt und alle Partien gewonnen. **Mika Dorendorf (U10)** dagegen hat sich mit wilden Partien in dieses Finale gespielt; ein gutes Beispiel ist seine Partie gegen **Zion Malchereck (U12)** in der 3. Runde. Zion hatte heftig angegriffen und mit einem Figurenopfer die weiße Rochade zerstört, aber verteidigte sich gut und konnte sogar nach einem Damentausch den Angriff endgültig abschlagen und ein besseres Endspiel erreichen. Dann aber stellte er eine Figur ein und Zion hätte gewinnen können:



Zion hat nur einen Bauern mehr, sondern vor allem die aktiveren Figuren die bessere Königsposition: Zwei Türme auf der 2. Reihe und einen starken Läufer der beim Mattsetzen helfen könnte. Mika hatte mit seinem letzten Zug 49.f3-f4 versucht, ein Fluchtfeld zu schaffen. Statt nun König mit Türmen, Läufer und dem Bg7 das Mattnetz um den König zuzuziehen, verschaffte er ihm mit 49... exf4+ wieder etwas Lust, sodass er überraschend entkommen konnte. Nach einigen weiteren verpassten Chancen rettete sich Mika nach 92 Zügen aus einem verlorenen Turmendspiel ins Remis. Vermutlich war Zion in Zeitnot und musste zu schnell spielen. Ihr habt zu Hause Zeit genug und könnt versuchen, das Matt zu erzwingen: eine lehrreiche Übung, das Zusammenspiel aller Figuren zu lernen!

Denzell Behrendt (U12) hat sich mit einer von beiden gut gespielten Remispartie gegen Alissa Wartenberg (U10) für das kleine Finale mit seinem Freund qualifiziert. Ich hoffe, die beiden spielen eine harte Partie gegeneinander, statt mit den Augen mehr auf dem Spitzenbrett neben sich unterwegs zu sein...

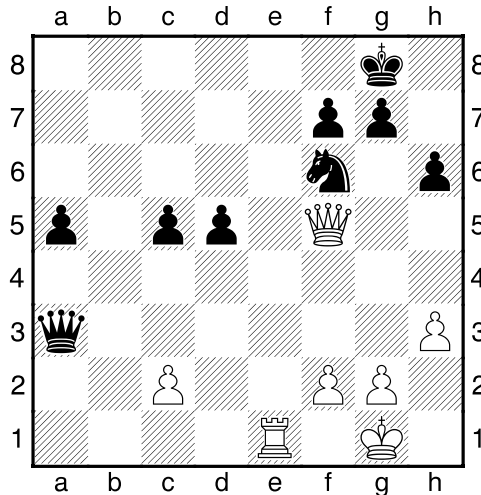
Überraschend fehlt die Nr. 3 der Startrangliste an den beiden Spitzenbrettern. **David Goldmann (U8)** hat nicht die richtige Einstellung zum Turnier gefunden und ist für sein Blitztempo bestraft worden, zuerst von Bennit Tietz, der Davids verirrte Dame uf vollem Brett fing:



Nach dem letzten weißen Zug 16.f5 zog David à tempo 16. **16...Dg3?** – ohne sich klar zu sein, wie seine Dame mit dem Lh4 den weißen König überhaupt angreifen könnte und auch nur eine einzige Antwort von Weiß überlegt zu haben. Nach **17.Lf4!** war die Partie praktisch entschieden, Bennit gewann sicher und David hatte seine Chancen, das Turnier zu gewinnen, verspielt.

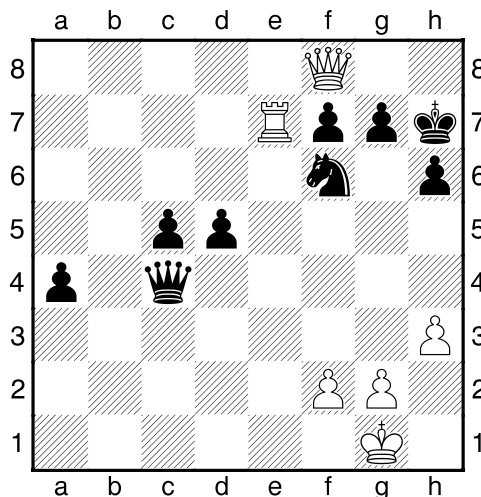
David Goldmann wird die **18. Offene Offenen U8 Meisterschaft** mit internationaler Beteiligung stärker und erfolgreicher spielen, hoffe ich. Das wünsche ich auch allen anderen **U8-Kids**, die in unserem Turnier einige Probleme hatten und vom 15. Oktober an das starke Turnier in Sebnitz (Sachsen) mitspielen wollen: Yelisei Pecararo, Aditya Kakalur, Kristina Abram und Florian Felten haben wie David und Hanna Emilie Tran (Agon Neumünster) 2 oder 1½ Punkte aus vier Partien und werden damit bisher vielleicht nicht zufrieden sein, obwohl das U12-Turnier besondere Anforderungen gestellt hat. Und es gab viel zu lernen, und so werden sie sich in Sebnitz steigern. Betreut von ihren Eltern und unseren Trainern Olaf Ahrens und Bessie Abram, werden alle in Sebnitz noch mehr lernen und ihre Ergebnisse steigern!

Der bisher überraschend beste U8-Spieler des Turniers mit 3 aus 4 ist **Julian Braun**, vor der letzten Runde mit 3 aus 4 als einziger Spieler ohne DWZ auf Platz 5 inmitten von Spielern mit einer DWZ, knapp vor **Lennox Weber** (7.), den er in der 1. Runde in einer spannenden und lehrreichen Partie schlug:



Für die eingestellte Qualität hat Schwarz zwei Bauern. Der Gewinn ist nicht leicht, aber mit dem besten Einsatz der beiden Figuren noch möglich, weil die schwarze Dame sich ins Abseits begeben hat. **Der Gewinnzug wäre 38.Tb1! gewesen – das solltet Ihr im Training ausspielen...**

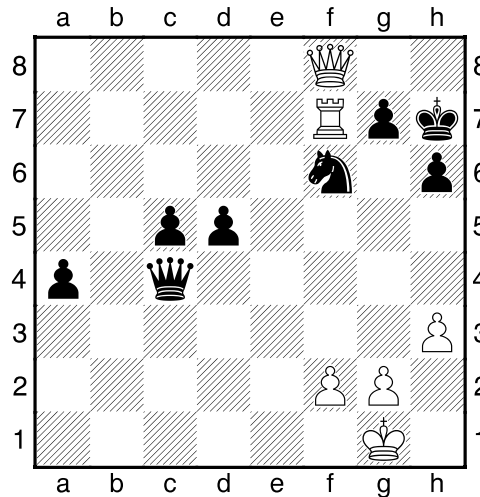
38.c4 [statt 38.Tb1!] setzt den Sieg aufs Spiel:
38...Dc3 39.Dc8+ Kh7 40.Te7 Dxc4 41.Df8 a4!?



Dieser Zug verliert noch nicht, aber er folgt dem falschen Plan. Lennox rechnet sich aufgrund seiner drei Freibauern nun wieder Gewinnchancen auf, unterschätzt aber die Gefahr, in der sein König schwebt.

Mit 41...Dc1+ 42.Kh2 Df4+ (42...Dg5 43.Dxf7 c4) 43.Kg1 Dc1+ hätte er sich mit einem Remis durch Dauerschach zufriedengeben sollen oder sogar nach dem Rückzug der Dame mit geringem Vorteil auch noch weiterspielen können.

Das verpasste Remis



Auch nach **42.Txf7** war die Mattdrohung nicht mehr zu übersehen und **oh Schreck!** nicht mehr direkt zu verteidigen. **42... Sh5? 43.g4 Kg6 44.gxh5+ Kxh5 45.Dxg7 Kh4 46.Dg3+ Kh5 47.Tf5# 1-0**

Doch die Verteidigung im Gegenangriff, die im 41. Zug schon möglich war, hätte die Partie auch hier noch gerettet: 42...Dc1+ 43.Kh2 Df4+ mit Dauerschach.

Christian Zickelbein